



Kommission für Geschichte des Parlamentarismus
und der politischen Parteien e.V.

KGParl · Schiffbauerdamm 40 · 10117 Berlin

Stellenausschreibung

Die Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V. (KGParl) sucht zum 1. Juni 2025 zur Verstärkung des Editionsprogramms »Fraktionen im Deutschen Bundestag 1949–2005« eine:n

Wissenschaftl. Projekt-Mitarbeiter:in (m/w/d)
(100%, 39 h/Woche, TVöD-Bund E13)

Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2025 befristet; eine Verlängerung bis 2028 wird vorbehaltlich der Haushaltsbewilligung angestrebt.

Die KGParl ist ein unabhängiges Forschungsinstitut, das vom Deutschen Bundestag institutionell gefördert wird. Seit 1952 initiiert und unterstützt die KGParl Forschungen, Publikationen und Tagungen zur Geschichte von Parlamentarismus und Demokratie in Deutschland und Europa vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Im Rahmen des durch den Deutschen Bundestag geförderten Editionsprogramms »Fraktionen im Deutschen Bundestag 1949–2005« erschließt und kommentiert die KGParl die Sitzungsprotokolle der Fraktionen des Deutschen Bundestages und macht die Ergebnisse online und in gedruckten Büchern zugänglich.

Nähere Informationen zur Edition:

<https://www.kgparl.de/fraktionen-im-bundestag/>

<https://www.fraktionsprotokolle.de>

Ihre Aufgaben:

- wissenschaftliche Mitarbeit im Forschungs- und Editionsprojekt sowie bei der Umsetzung des Editionsprozesses (von der Erfassung, Transkription und Annotation der archivalischen Quellen bis zur Web-Präsentation und Drucklegung);
- Verfassen und Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten zur Edition auf der Basis eigenständiger wissenschaftlicher Recherchen;
- wissenschaftliche Mitarbeit im Institut der KGParl.

Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. Dominik Geppert
Stellvertreter
Prof. Dr. Andreas Wirsching
Geschäftsführer
Dr. Benedikt Wintgens

Bank Sparkasse KölnBonn
IBAN DE18 3705 0198 0000 0095 97
BIC COLSDE33XXX

Eingetragen beim
Amtsgericht Charlottenburg
VR 25040 Nz
USt-ID Nr. DE 122123061



Kommission für Geschichte des Parlamentarismus
und der politischen Parteien e.V.

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master) in der Geschichtswissenschaft oder einer benachbarten Disziplin, möglichst im Bereich Zeitgeschichte;
- Erfahrungen mit digitalen wissenschaftlichen Editionen sowie Interesse an der Anwendung moderner Technologien in der historischen Forschung;
- selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Wünschenswert:

- Vertrautheit mit Methoden und Inhalten der Geisteswissenschaften, insbesondere der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Editionswissenschaft;
- Vertrautheit mit Methoden und Werkzeugen digitaler wissenschaftlicher Editionen (bspw. TEI-XML, Normdaten, Oxygen-XML-Editor).

Wir bieten:

- eine anspruchsvolle Stelle in einem Projekt, das Geschichtswissenschaft, Parlamentarismusforschung und Digital Humanities vereint;
- einen Arbeitsplatz am Sitz der KGParl im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin-Mitte (nahe Hauptbahnhof);
- tageweises mobiles Arbeiten;
- betriebliche Altersvorsorge für den öffentlichen Dienst (VBL);
- Möglichkeit zur Teilnahme am (vergünstigten) Job-Ticket des VBB;
- Möglichkeit zur Teilnahme an den vielfältigen wissenschaftlichen Veranstaltungen und Aktivitäten der KGParl

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 28.03.2025 per E-Mail (PDF) mit dem Betreff »Bewerbung Editionsprogramm« an:

Prof. Dr. Dominik Geppert
Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der
politischen Parteien e. V.
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
info@kgparl.de



Kommission für Geschichte des Parlamentarismus
und der politischen Parteien e.V.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Benedikt Wintgens, 030-206 33 94-0
bzw. wintgens@kgparl.de.

Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der 15. Kalenderwoche (vor dem
11.04.2025) statt; dazu wird gesondert eingeladen.

Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts und jeder Herkunft sind will-
kommen. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes Berlin
bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende
Gründe überwiegen. Die Rechte von Menschen mit einer Schwerbehinderung, bei
gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.